

Schritt für

Schritt

planen

Die Max Felchlin AG produzierte in den beiden Betrieben Seewen und Ibach jährlich 3000 Tonnen Couverturen und Backmassen. Zur Optimierung der Kosten entschloss sich die Firma, den Betrieb in Seewen zu schließen und die Schokoladeproduktion nach Ibach zu verlegen.

Die Verantwortlichen der Max Felchlin AG suchten gezielt einen Gesamtplaner mit Erfahrungen in Technologie, Prozesstechnik und Hygiene. Zudem achtete die Geschäftsleitung auf ein kompetentes Fachwissen, was die Planung von funktionalen und kostenoptimierten Verarbei-

tungsbetrieben betraf. Ende 1997 beauftragte sie die Kundert Ingenieure AG mit der Erarbeitung eines Vorprojektes. Zusammen mit dem Auftraggeber definierte das Projektteam zuerst die Material- und Personenflüsse. Nach dem Erarbeiten der optimierten Prozessabläufe wurde der Baukörper geplant.

Rasche Realisierung

Die Freigabe der Ausführungsplanung erfolgte im Herbst 1998. Im Frühjahr 1999 lag die Baubewilligung vor. Nach intensiven Verhandlungen konnte der gesamte Neubau zusammen mit der Haustechnik sowie die Anlagentechnik an je einen Generalunternehmer vergeben werden. Nach einer hektischen Bau- und Installationsphase nahm der Betrieb – wie vorgesehen – im August 2000 die Produktion in Ibach auf.

Leistungsfähig und wirtschaftlich

Der erweiterte und optimierte Betrieb in Ibach ist mit bestehenden und neuen Prozessanlagen sowie den darauf zugeschnittenen haustechnischen Systemen ausgerüstet. Zusätzlich zu der funktionalen und kostenoptimierten Bauweise erfüllt der Betrieb sämtliche Hygieneanforderungen. In einer zweiten Bauetappe sind im Sommer 2001 die Sozialräume und das Fertigwarenlager mit der zugehörigen Logistik den neuen Bedürfnissen angepasst worden.

Volumenmodell des erweiterten Produktionsbetriebes in Ibach. Die Neubauten sind braun eingefärbt.



Kennziffer 255